

Tätigkeitsbericht des Präsidiums des Sächsischen Musikrates an die Mitgliederversammlung am 13. Mai 2023

1. EINLEITUNG

In der Überzeugung, dass Bildung und Kultur eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung unserer Gesellschaft spielen, engagieren wir uns gemeinsam mit unseren Partnern für ein lebendiges Musikland Sachsen. Wir verstehen uns als Ratgeber und Kompetenzzentrum für Politik und Zivilgesellschaft. Wir stärken mit unserer Arbeit das Bewusstsein für den Wert der Kreativität und fördern im Besonderen das Amateurmusizieren als unverzichtbaren Bestandteil des kulturellen Lebens.

Über Vernetzung, Anregung, Projektbegleitung und -unterstützung verhelfen wir Menschen jeden Alters und jeder Herkunft, Musik an Dritte weiterzugeben, Musik in all ihren Facetten zu entdecken und sich musikalisch zu qualifizieren. Der Sächsische Musikrat (SMR) hat sich zur Aufgabe gemacht, die Musiktradition in Sachsen zu pflegen sowie das zeitgenössische Musikschaffen zu unterstützen. Damit leistet der SMR einen Beitrag zu einer Grundmusikalisierung der Gesellschaft und damit zur Verwirklichung des Rechts auf musische und ethische Bildung.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht des Präsidiums des SMR bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.

Der SMR wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMKT). Er wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Dem Sächsischen Landtag und dem SMKT dankt das Präsidium für die finanzielle Förderung, die eine kontinuierliche und der sächsischen Musikkultur wirkungsvoll dienliche Arbeit des SMR auch in diesem Berichtszeitraum ermöglicht hat. Das Präsidium dankt weiterhin der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen für die kollegiale Zusammenarbeit im Sinne gemeinsamer Zielsetzungen sowie die Unterstützung der Arbeit der Landesmusikakademie Sachsen und beim weiteren Aufbau des Instrumentenfonds der Stiftung für Nachwuchsmusiker in Sachsen. Dem Ostdeutschen Sparkassenverband gemeinsam mit den Sparkassen in Sachsen sind wir für eine nachhaltige Unterstützung des Landeswettbewerbes »Jugend musiziert« sehr dankbar.

Der SMR ist Mitglied

- im Deutschen Musikrat und arbeitet aktiv in der Konferenz der Landesmusikräte mit;
- in der Interessengemeinschaft der Landeskulturverbände in Sachsen, vertreten durch Torsten Tannenberg als Sprecher der IG
- im Fachbeirat Musik/Darstellende Kunst der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen vertreten durch Prof. Milko Kersten
- im Kuratorium der EuropaChorAkademie gGmbH, vertreten durch Prof. Milko Kersten
- in der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V.
- im Kuratorium Tag der Sachsen, vertreten durch Reinhold Stiebert
- im Fachbeirat Kulturelle Bildung beim SMKT, vertreten durch Torsten Tannenberg

Der SMR ist seit dem 28. März 2022 nicht mehr Mitglied im MDR Rundfunkrat. Wir danken Prof. Dr. Christoph Krummacher für seine langjährige Tätigkeit in diesem Gremium.

Unser Dank gilt dem BDLO – Bundesverband Amateurmusik Sinfonie- und Kammerorchester e.V. für das kollegiale Miteinander in der seit dem Jahr 2005 bestehenden Bürogemeinschaft.

Der SMR ist Kooperationspartner des Musaik – Grenzenlos Musizieren e.V. und des Landesjugendensembles Neueste Musik Sachsen.

Der SMR hat am 15. Oktober 2022 in der Schlosskapelle Torgau die Johann Walter Medaille vergeben. Mit Aline Fiedler (Dresden), Friedrich Reichel (Plauen) und Britta Schwarz (Dresden) wurden drei Persönlichkeiten geehrt, die auf sehr unterschiedliche Weise die Musikkultur Sachsens nachhaltig geprägt und befördert haben. Wir bedanken uns bei den Laudatoren Dr. Klaus-Dieter Anders (Leipzig), Hanka Kliese (Chemnitz) und Michael Schönheit (Halle). Die Veranstaltung fand im Rahmen des Festwochenendes *Heinrich Schütz Musikfest – SCHÜTZ22 »weil ich lebe«* statt. Es musizierten das Johann-Walter-Ensemble und die Johann-Walter-Kantorei Torgau unter der Leitung von Christiane Bräutigam.



Die Geehrten und deren Laudatoren gemeinsam mit dem Präsidenten des SMR, Prof. Milko Kersten (mit) | Foto © Walter Sens

2. VEREIN UND MITGLIEDER

Der SMR vereinte als Dachverband im Berichtszeitraum 30 Landesverbände und -vereine, 13 Institutionen, zwei Ehrenmitglieder und acht Fördermitglieder.

Gemäß den in der Satzung festgelegten Aufgaben und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 14. Mai 2022 hat sich das Präsidium des SMR in fünf Beratungen mit der Arbeit der Geschäftsstelle und den laufenden Projekten des SMR sowie mit aktuellen kulturpolitischen Fragen befasst und die erforderlichen Entscheidungen getroffen.

Da in der deutschen Sprache durch den generischen Maskulin alle Geschlechter gleichermaßen mit einbezogen werden, wird in diesem Bericht zugunsten der besseren Lesbarkeit auf Mehrfachnennungen oder ein angehängtes »innen« und dergleichen verzichtet.

Die Präsidiumsmitglieder und der Geschäftsführer haben zudem den SMR in Fachgremien und in Beratungen mit der Staatsregierung und dem Landtag vertreten. Das Präsidium wurde wie bisher durch Persönlichkeiten unterstützt, die in Jürs, Beratungsgremien und Landesausschüssen sowie als Dozenten zu den Aktivitäten des SMR beigetragen haben. Ihnen allen gilt der Dank des Präsidiums.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben im September 2022 ein Leitbild veröffentlicht und mit dem Präsidium abgestimmt, an dem sie ihre Arbeit orientieren. Das Leitbild befindet sich in der Anlage zu diesem Bericht.

Der SMR ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Sachsen.

3. GESCHÄFTSSTELLE

Im Sächsischen Musikrat wurden im Berichtszeitraum neun Personen an den Betriebsstätten Dresden und Colditz beschäftigt. Die Anstellungsverhältnisse wurden dabei in ihrem Umfang nach, wie im Stellenplan aufgeführt, angepasst. Alle anstehenden Aufgaben wurden durch die hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle auf der Grundlage des Geschäftsverteilungsplanes ordnungsgemäß wahrgenommen.

Die Mehrzahl der Mitarbeiter verfügen neben Ihrer Hochschul- bzw. Universitätsausbildung über einen berufsbegleitenden Abschluss als Diplom-Kulturmanager sowie über langjährige fachliche und zielgruppenspezifische Erfahrungen. Es wird nach üblichen Projektmanagement-Systemen gearbeitet. Wöchentlich findet eine Online-Team-Beratung statt. Der SMR ist Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst.

Gegen die Kündigung des SMR vom 30. September 2021 hat Fred Ittel (Hausmeister LMA bis 31. Dezember 2021) Klage beim Arbeitsgericht Leipzig eingereicht. Die Verhandlung hat am 26. Januar 2022 stattgefunden. Es wurde für den SMR widerruflich bis zum 9. Februar 2022 ein Vergleich geschlossen: »Das Arbeitsverhältnis endet aufgrund der Kündigung am 31.12.2021. Der Arbeitgeber zahlt an den Arbeitnehmer eine Abfindung i. H. v. 1.000,00 Euro brutto. Der Arbeitnehmer nimmt seinen Widerspruch gegen die Zustimmung des KSV zur Kündigung zurück. Damit ist der Rechtsstreit erledigt.« Das Präsidium erklärte sich am 3. Februar 2022 mit diesem Verfahren einverstanden.

Im November 2022 erfolgte durch die Deutsche Rentenversicherung eine Betriebsprüfung nach SGB für den Zeitraum 2018–2021 (Gesamtsozialversicherungsbeitrag, Unfallversicherung, Künstlersozialabgabe). Es wurden keine Feststellungen getroffen.

Präsidium und Geschäftsführer haben im Grundsatz die interne Kommunikation nachjustiert. Dabei verständigt sich das Präsidium auf folgende Verabredung:

- Der Geschäftsführer hat das volle Vertrauen des Präsidiums, zu agieren und das Tagesgeschäft zu gestalten. Er leistet die Auswahl der Themen, die für das Präsidium relevant sind.
- Die Mitglieder des Präsidiums werden ebenfalls autark aktiv.

- Dem Musikratspräsidenten fällt eine Entscheidungsautonomie bei Äußerungen zu grundsätzlichen Themen von Relevanz zu.
- Die Präsidiumsmitglieder und der Geschäftsführer pflegen die Kommunikation grundsätzlich untereinander in einem Dreistufenmodell:

- 1.) • Alltagsgeschäft: *Informationen dazu erfolgen in der nächst folgenden Präsidiumssitzung*
 - öffentlicher Umgang in den Medien (öffentliche Diskussionsrunden, Interviews, Posts etc.) in der SMR-Funktion: *gegenseitige tagesaktuelle Kurzinfo*
- 2.) • Vorgänge, die Problemlagen beinhalten, bei deren Außenwahrnehmung das Präsidium als Gremium betroffen sein kann: *gegenseitige tagesaktuelle Kurzinfo*
- 3.) • alle Art Vorgänge mit Brisanz, grundsätzliche kulturpolitische Entscheidungen etc.: *vorherige Abstimmung im Präsidium herbeiführen*

4. HAUSHALT

Die Haushaltsmittel des SMR wurden 2022 für den institutionellen Bereich und für eigene Projekte mit einem Wirtschaftsplan verwaltet. Gesamteinnahmen in Höhe von 1.827.702,28 Euro standen Gesamtausgaben in gleicher Höhe gegenüber (siehe Verwendungsnachweis 2022 in der Anlage 1). Die finanzielle Grundlage für die Arbeit des SMR bildete eine Zuwendung aus Haushaltsmitteln des SMKT in Höhe von 1.091.000 Euro. In dieser Zuwendungssumme waren 506.000 Euro zweckbestimmt für den Instrumentenfonds und den Fahrtkostenfonds enthalten.

Rund ein Drittel des Haushaltes für Geschäftsstelle und Projekte (ohne Fonds), also 412.079,00 Euro konnten durch Beiträge, Sponsoring und Drittmittel finanziert werden.

Sigo Cramer, Prof. Dr. Christoph Krummacher und Jens Stauder haben zum wiederholten Mal als Fördermitglieder Spenden zur Arbeit des SMR in Höhe von 180 Euro erbracht. Damit konnte ein Teil unserer notwendigen Eigenmittel für die Durchführung der Probenphase des Landesjugendensembles für Neueste Musik in der Landesmusikakademie Sachsen finanziert werden. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Spendern!

Die Betriebsmittelrücklage musste, aufgrund ausstehender Fördermittel aus dem »Kooperationsprogramm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014–2020« in Höhe von 168.900 Euro auf ca. 21.600 Euro gesenkt werden. Die Fördermittel der SAB wurden am 11. Januar 2023 ausgezahlt, so dass davon auszugehen ist, dass im Jahr 2023 wieder eine Betriebsmittelrücklage von min. 114.377,84 Euro gebildet wird. Zur Überbrückung dieses Liquiditätsengpasses im Zeitraum Dezember 2022 bis April 2023 wurde ein Privatkredit in Höhe von 80.000,00 Euro in Anspruch genommen.

Es wurden termingerecht Verwendungsnachweise gegenüber Zuwendungsgebern erbracht: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Kulturraum Oberlausitz Niederschlesien,

Sächsische Aufbaubank, Bürgerstiftung Dresden. Es gab keine Rückforderungen von Fördermitteln.

Der SMR ist für die Bereiche Wettbewerbe, Anzeigeneinwerbung, Sponsoring und Landesmusikakademie umsatzsteuerpflichtig. Dabei sind Vorsteuerbeträge beim Projekt Landesmusikakademie nur anteilig abziehbar. Für die drei Landesjugendensembles liegt eine Befreiung von der Umsatzsteuerpflicht nach § 4 Nr. 20a UStG vor. Die Projekte Netzwerk kulturelle Bildung, Saxonia Cantat, Workshop Jazz und Improvisation, Sommerakademie, Jazzwelten, Sächsische CHORwelten, Sächsischer Orchesterwettbewerb und die eigenen Kurse in der Landesmusikakademie sind als Bildungsmaßnahme nach § 4 Nr. 22a umsatzsteuerbefreit.

Gegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungswert 800 Euro (netto) übersteigen, werden beim SMR inventarisiert und über das lfd. Haushaltsjahr hinaus verwendet.

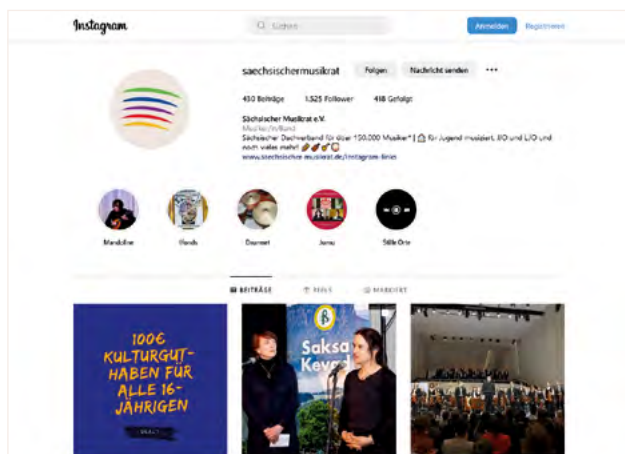
Auf der Grundlage regelmäßiger Konsultationen mit dem SMKT und dem Beschluss des Präsidiums vom 15. September 2022 wurden am 6. Oktober 2022 Betriebskonzept und Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2023 beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus eingereicht.

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die redaktionelle Arbeit für die Webpräsenz musikinsachsen.de geschieht durch die Geschäftsstelle. Einzelne Journalisten und wir erstellen Beiträge für das Magazin. Auf dem Portal sind 169 Veranstalter für den selbständigen Eintrag von Veranstaltungen angemeldet. Der Service der Geschäftsstelle für Kalendereinträge steht für Mitglieder des SMR zur Verfügung.

Die drei Webseiten des SMR – saechsischer-musikrat.de, lma-sachsen.de und musikinsachsen.de – sowie die Landesseite Sachsen des bundesweiten Portals jugend-musiziert.org werden durch Matthias Pagenkopf stetig aktualisiert.

Als Folge der Pandemiesituation hat die Bedeutung von Netzwerken und der Digitalisierung stark zugenommen. Hier konnte der SMR einen deutlichen Anstieg an Follower und Abonnenten bei Instagram, Facebook und YouTube verzeichnen. Es



Screenshot: SMR-Instagram-Account

gibt fünf Instagram-Accounts (LJO, JJO, LMA, LandStreicher und SMR) einen YouTube Account, sowie die entsprechenden Facebook Seiten, die durch Christina Schimmer federführend betreut werden. Die Seiten von LJO und JJO liegen in der Verantwortung von Ulrike Kirchberg in der Zusammenarbeit mit der jeweiligen Bundesfreiwilligen.

Wir nutzen die Reichweite der sozialen Medien, um auf eigene Projekte, Aktionen der Mitglieder, Konzerte, Förderungen und Kulturpolitik hinzuweisen. Ursprünglich für die Zielgruppe der 18- bis 30-Jährigen gedacht, hat sich das Alterssegment nach oben hin stark erweitert. Wir konnten unsere durchschnittliche monatliche Reichweite vor allem auf Instagram steigern, von 1.200 im vergangenen auf über 4.300 in diesem Jahr, bei Facebook auf 2.000 Personen. Facebook hat zugunsten von Instagram leicht an Reichweite verloren. 45% der Abonnenten kommen aus Sachsen. Die Altersgruppe der 25- bis 54-Jährigen nutzt die sozialen Medien prozentual am stärksten.

Die Funktion als Sächsisches Musikinformationszentrum wurde vom SMR erfüllt. Über 400 Anfragen an die Geschäftsstelle zu Kontakten, Fördermöglichkeiten, Strukturen und Inhalten des Sächsischen Musiklebens wurden durch die Geschäftsstelle im Berichtszeitraum beantwortet oder an kompetente Adressaten weitervermittelt. Ein regelmäßiger Newsletter informiert Mitglieder und Interessierte über die Arbeit des SMR und bietet Informationen aus dem Musikleben. Darüber hinaus fungiert der SMR auch als Vermittler für Auftrittsmöglichkeiten der Preisträger seiner Wettbewerbe u.a. in Kooperation mit der Staatskanzlei des Freistaates Sachsen und dem Sächsischen Landtag. Unsere Website verzeichnet monatlich ca. 18.000 Zugriffe.

6. AKTIVITÄTEN

Faire Vergütungen

Am 5. Mai 2022 fand in der Hochschule für Musik Dresden der Auftakt zur Erarbeitung einer 2. Empfehlung des SMR für den Bereich Honorare für Musikpädagogen statt. Die Arbeitsgruppe wird durch Prof. Dieter Haselbach (Berlin) moderiert.

Deren Mitglieder sind:

- Dr. Klaus-Dieter Anders, Verband deutscher Musikschulen, LV Sachsen
- Maria Gerloff, Mitteldeutscher Verband freier Musikschulen
- Sebastian Haas, Jazzverband Sachsen
- Nikolai Kähler, stv. Sprecher der Sächsischen Honorarlehrerververtretung
- Markus Leidenberger, Sächsischer Musikrat
- Eileen Mühlbach, Hochschule für Musik Dresden
- Christian Scheibler, Berufsverband Musik - Tonkünstlerverband Sachsen
- Torsten Tannenber, Geschäftsführung

Sächsischer Landtag

Im Rahmen der IG Landeskulturverbände in Sachsen wurden regelmäßig Gespräche mit den kulturpolitischen Sprechern aller Landtagsfraktionen geführt. Schwerpunkte waren dabei

die Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Kulturbereich und der Haushalt des Freistaates für die Jahre 2023 und 2024.

Staatsregierung

Das Kabinett hat am 5. April 2022 einem 30-Millionen-Euro-Anschubprogramm für die sächsische Kultur zugestimmt. Es soll die kulturelle Infrastruktur sichern und möglichst viele Kultureinrichtungen nach monatelangen Zwangspausen beim Neubeginn helfen.

Allein 16,7 Millionen Euro flossen in die neue Förderrichtlinie »Kulturerhalt«. Damit erhalten Einrichtungen die Möglichkeit, in neue Veranstaltungsformate zu investieren, die Digitalisierung voranzutreiben, ihre Angebote zu internationalisieren, Kampagnen zur Publikumsrückgewinnung zu starten und sich um Fachkräfte zu kümmern. Durch den SMR wurden zwei Anträge erfolgreich im Juni 2022 gestellt. Darüber konnte ein Image-Film für die Landesmusikakademie und eine App Musikergesundheit mit einem Volumen von 100.000 Euro finanziert werden.

Weitere 4,7 Millionen Euro gingen in die Förderrichtlinie »Corona-Härtefälle Kultur«, die bereits 2020 aufgelegt wurde und die sich vor allem an die als gemeinnützig anerkannten freien Träger richtet. Wie notwendig das war, zeigen die 782 Anträge, die bis Ende März 2022 bereits in diesem Programm abgewickelt wurden.

Der SMR hat sich gegenüber Landtag und Staatsregierung zu Bedarfen im Rahmen des geplanten Förderprogramms am 21. und 25. Januar 2022 detailliert geäußert. Es gab dazu Abstimmungen mit sieben Vertretern aus Mitgliedsverbänden des SMR. Die IG Landeskulturverbände und der Sächsische Kultursenat hatten am 3. Februar und am 4. April 2022 gegenüber Staatsministerin Klepsch ihre Kritik zur Laufzeit des Programms (bis 31. Dezember 2022) nochmals zum Ausdruck gebracht.

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Im Jahr 2022 fanden Beratungen der Fachbeiräte der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen unter Mitwirkung u.a. von Prof. Milko Kersten statt. Im Ergebnis der Empfehlungen dieser Beiräte hat die Stiftung im Jahr 2022 für den Bereich Musik 102 Projekte mit einem Fördervolumen von 1.235.767,00 Euro aus dem Bereich Allgemeine Kunst- und Kulturförderung des Freistaates Sachsen gefördert. Aufgrund der Sondermittel aus dem Corona-Bewältigungsfonds konnten einmalig erheblich mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Leider wird hier durch die Mitglieder des SMR die angebotene Hilfestellung der Geschäftsstelle für eine Beratungstätigkeit nur zu einem geringen Teil genutzt.

Spendenprogramm Ukraine

Der SMR, in der Geschäftsstelle dafür Christina Schimmer und Torsten Tannenberg zuständig, vermittelte für ukrainische Kinder und Jugendliche Unterricht an Musikschulen und Instrumente und unterstützte im Jahr 2022 musikpädagogische Angebote für diese in ganz Sachsen. Weiterhin waren

wir daran interessiert, auch ukrainische Musikpädagogen in dieses Angebot einzubeziehen. 20 Partnerorganisationen waren in das Projekt involviert. Diese finden Sie aufgelistet auf unserer Website. Im Programm waren ca. 200 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine involviert, die in ganz Sachsen von 79 Lehrkräften unterrichtet wurden, mit denen wir ein Vertragsverhältnis hatten. Dazu gehörten auch zwei Chöre (ein Erwachsenenchor und ein Kinderchor), Gesangsgruppen, Tanzklassen und eine Märchenaufführung. Es ist uns gelungen, auch vielen ukrainischen Kollegen darüber Arbeit zu verschaffen. Besonders die Musikschulen in Ostsachsen sind dafür dankbar, da sie sich langfristig darüber einen zwingend notwendigen Personalzuwachs erhoffen und mit dem Programm eine erste Bindung der Lehrkräfte an die Schulen möglich ist.

Das Projekt wurde finanziell gefördert durch Privatpersonen, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die HuManS-Stiftung mit Sitz in Heidelberg, die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt und die Bürgerstiftung Dresden. Insgesamt 100.000 Euro wurden für diesen Fonds aufgebracht. Das Programm war in dieser Form bundesweit einmalig.

Der SMR hat Instrumente aus dem Instrumentenfonds bereitgestellt. Der Ostdeutsche Sparkassenverband sowie eine großzügige Spende von Privatpersonen haben dabei, aber auch bei der Bereitstellung von Mietinstrumenten geholfen.

Corona-Hilfsprogramm des Freistaates Sachsen für den Bereich der Musikschulen im Jahr 2020

Mit laufenden Quartalsberichten hat der SMR über den Fortgang der Prüfung der Verwendungsnachweise für die freien Anbieter von außerschulischem Musikunterricht informiert. Christina Schimmer und Torsten Tannenberg haben insgesamt 568 Zuwendungsverfahren (52 Prozent) abschließend geprüft. Bislang wurden im Ergebnis der Prüfungen Zuwendungen in Höhe von 5.941,96 Euro an das SMKT zurückgezahlt. Die für Maßnahmen des Jahres 2020 gebundenen Mittel belaufen sich damit unter Berücksichtigung dieser Rückzahlungen derzeit auf 1.192.386,45 Euro.

Am 6. Dezember 2022 wurden vereinbarungsgemäß die 39 Prüfvermerke für die Zuwendungsempfänger, zu denen der Sächsische Rechnungshof (SRH) in seinem Prüfungsbericht Feststellungen getroffen hatte, durch den Geschäftsführer an das SMKT übermittelt. Auf Grundlage dieser Mitteilungen wird das SMKT intern prüfen, ob und in welcher Form weitere Prüfungen durch den SMR vorzunehmen sind oder das Verfahren abgeschlossen werden kann. Auch der SRH wird danach durch das SMKT informiert werden.

Die o.g. Prüfung der Verwendungsnachweise wurden durch die Geschäftsstelle des SMR ohne zusätzliches Personal abgewickelt und bedeutete in den Jahren 2021 und 2022 eine große Arbeitsbelastung.

Entwicklung einer Landeskoordinierungsstelle Musik in Sachsen

Unser aller Bemühungen um eine weitere Entwicklung und Qualifizierung der Grundmusikalisierung im Freistaat, der Ausbildung von Musikpädagogen und Musikern haben in der

Vergangenheit Erfolge gezeigt. Sachsen hat eine vielfältige, kreative und auch gut organisierte Musikszene und doch gibt es Fehlstellen, mangelnde Koordinierung und strukturelle Fehler, die partiell zu ineffizienter Ressourcenverschwendung und Fehlentwicklungen führen. Mit dem Konzept eines Netzwerkes Musikalische Nachwuchsförderung Sachsen hat Ekaterina Sapega-Klein, künstlerische Direktorin des Landesgymnasiums für Musik Dresden, einen wertvollen Impuls gegeben, der gemeinsam weiterentwickelt wurde. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Dr. Klaus-Dieter Anders, Prof. Gerald Fauth, Prof. Milko Kersten, Henno Kröber, Ekaterina Sapega-Klein, Prof. Claudia Schmidt-Krahmer und Torsten Tannenberg, legte am 12. Oktober 2021 den kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Regierungsfractionen im Sächsischen Landtag ein entsprechendes Konzept vor. Im Rahmen der Diskussion um den Doppelhaushalt 2023/2024 gab es dazu mehrfache Konsultationen mit der Staatsregierung. Eine Aufstellung der Landeskoordinierungsstelle wird zum 1. Juli 2023 angestrebt.

Sächsische Chorleiterschule

Der SMR moderiert im Jahr 2022 eine Arbeitsgruppe zur inhaltlichen Ausgestaltung des Projektes »Chorleitungsschule Sachsen«, die in Trägerschaft der Europäischen Chorakademie in Görlitz im Jahr 2023 startet. Hier wird zwingend eine Kooperation mit der Hochschule für Musik Dresden und dem Sächsischen Chorverband angestrebt.

Deutscher Musikrat

Prof. Milko Kersten und Torsten Tannenberg haben den SMR in der Konferenz der Landesmusikräte in Videokonferenzen und der Länderkonferenz am 8./9. September 2022 in Mainz vertreten. Markus Leidenberger nahm das Mandat des SMR bei der Generalversammlung des Deutschen Musikrates (DMR) am 21./22. Oktober 2022 in Berlin wahr. Der SMR war in den Beratungen der Erweiterten Projektbeiräte des DMR: Jugend musiziert, Chor- und Orchesterwettbewerb durch Torsten Tannenberg, Lena Thalheim bzw. Matthias Pagenkopf vertreten.

Im Sommer 2022 wurden die Bundesfachausschüsse und Projektbeiräte des Deutschen Musikrates neu besetzt. Von den durch den Sächsischen Musikrat vorgeschlagenen wurden Hannah Ewald in den Bundesfachausschuss Vielfalt, Prof. Milko Kersten in den Beirat Orchester und Ulrike Kircheng in den Beirat Jazz berufen.

Prof. Martin Kürschner (Leipzig) ist auf Vorschlag des SMR für die Wahlperiode 2022–2025 weiterhin Mitglied im Fachausschuss Digitalisierung und Künstliche Intelligenz beim Deutschen Kulturrat.

Thementag Inklusion

Unter dem Motto »Musikalische Teilhabe für alle – Die Musiklehre der Zukunft ist inklusiv« fand am 29. April 2022 in der Landesmusikakademie Sachsen eine Weiterbildung für Führungs- und Lehrkräfte sächsischer Musikschulen zum Thema Inklusion statt. Die Organisation lag in den Händen von Christina Schimmer und als Referent war Robert Wagner, Schulleiter der Musikschule Fürth, eingeladen, der dort u.a. Instrumentalspiel für Menschen mit Behinderung unterrichtet.



Referent Robert Wagner während seiner Präsentation | Foto © Matthias Pagenkopf

Wesentliche Inhalte und Fragestellungen waren:

- Die Entwicklung inklusiver Musikschulen im Spannungsfeld freiwilliger Leistung und gesellschaftlicher Relevanz
- Inklusion in der Praxis der Musikschulen (konkretisiert am Beispiel der Musikschule Fürth e.V.)
- Wie erfolgt die Umsetzung eines neuen inklusiven Angebotes, Planung, Akquise, Kalkulation, Umsetzung? Wie ist die Heran- und Vorgehensweise?
- Wie werden Lehrkräfte für Inklusion an Musikschulen geschult/motiviert (pädagogisch, methodisch, didaktisch)?
- Spitzen- oder Breitenförderung?
- Zielgruppenansprache: Wie erreiche ich entsprechende Menschen für inklusive Angebote, Besonderheiten für Öffentlichkeitsarbeit, Website-, Gestaltung von Flyern, Nutzung induktiver Höranlagen ...
- Fördermöglichkeiten für die politisch gewollte Entwicklung inklusiver Musikschulen
- mit praktischen Beispielen zum Mitmachen

7. PROJEKTE

7.1. Landesmusikakademie Sachsen

(Projektleitung: Lena Thalheim)

Nach zwei schwierigen Pandemie-Jahren konnten sich die Gästezahlen 2022 wieder zunehmend konsolidieren. Für 2023 sind die bisher eingegangenen Buchungen mit der Zeit vor der Pandemie vergleichbar.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023*
TN-Tage	13.475	11.177	5.348	3.919	8.915	11.276
zum Vorjahr	+5%	-17%	-52%	-27%	+127%	+26%

* Buchungsstand 27.03.2023

Die Energiekosten für die Nutzung unseres Gebäudes haben sich seit dem Jahr 2019 im Vergleich zum Jahr 2022 unterschiedlich entwickelt. Während die Kosten für Strom je KWh im genannten Zeitraum um 6% sanken, stiegen sie für die Heizkosten (Gas) um 80%.

Nutzung und Kooperation mit Jugendherberge

Nach der schwierigen Situation während der Pandemie musste die Jugendherberge 2022 die steigenden Personal-, Le-

bensmittel- und Energiekosten auf die Gäste umlegen. Dies führte zusätzlich zum bereits 2021 abgesprochenen Preisanstieg ab dem 1. Januar 2022, zu einem weiteren Preisanstieg um 2 Euro pro Tag ab Mai 2023 sowie der Ankündigung einer möglichen weiteren Preiserhöhung im laufenden Jahr in den Verträgen der JH an die Gäste. Für Kinder- und Jugendgruppen führte die Akademie daraufhin einen 2-Euro-Rabatt ein, um den Preisanstieg für Kinder- und Jugendgruppen auszugleichen und die Ensembles in ihrer Arbeit nach Corona zu unterstützen. Die Gäste beider Häuser wurden zeitnah darüber informiert. Bis auf eine Ausnahme stießen die neuen Preise im Hinblick auf die gestiegenen Kosten auf großes Verständnis. Die Jugendherberge und Akademie standen im ganzen Jahr in ständigem Austausch, um Buchungen gemeinsam zu bearbeiten und die Belegung beider Häuser zu optimieren.

Sommerakademie

2022 fanden die als »Sommerakademie« bezeichneten Kinder- und Jugendferienkurse der Landesmusikakademie über drei Wochen statt und erreichten über 200 Kinder aus zwei Nationen. Unter dem Titel »Ohren auf, Europa!« konnten sich Kinder und Jugendliche aus Deutschland jeweils eine Woche mit Alter Musik, Kammermusik, Chormusik und Improvisation beschäftigen und sich untereinander kennenlernen. Abschlusskonzerte, Schwimmbadbesuche, Wanderungen und Bastelangebote rundeten das Ferienprogramm für die Teilnehmenden ab.

Kurse

Aufgrund der Corona-Auflagen konnte der Kurs für Jazz und Improvisation für Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren im Januar 2022 nicht stattfinden. Dieser wurde nun in den November 2022 verschoben und konnte mit 29 Teilnehmenden erfolgreich stattfinden. Einzelne Teilnehmende wurden zum Vorspiel für das JJO weiterempfohlen. Der Kurs wird über die Sächsische Kulturstiftung gefördert. Ein Meisterkurs für klassische Pauke unter der Leitung von Tom Greenleaves (1. Solo-Pauker im Gewandhausorchester) wurde 2022 geplant und soll 2024 zum ersten Mal stattfinden.

Veranstaltungen und Konzerte

Nach Corona liegt der Fokus der Gäste vermehrt auf intensiver Probenarbeit und weniger auf eigenen Konzerten während ihres Aufenthaltes. So gab es 2022 kein einziges öffentliches Konzert der Akademiegäste, weder im Schloss noch in der Kirche St. Egidien. Während der Sommerakademie haben kleinere Präsentationen der Kurse füreinander auf dem Schlosshof stattgefunden, Konzerte in Colditzer Sozialeinrichtungen waren im Sommer 2022 noch nicht wieder möglich. Allein das Open-Air-Konzert des Jugend-Jazzorchesters war als ordentliches Konzert angekündigt und begeisterte mehr als 150 Gäste an einem warmen Augustabend im Schlosshof.

Colditzer Volkschortag

Als Reaktion auf die besonders für Chöre schwierigen Jahre während Corona lud der SMR für Pfingstsonntag 2022 zwei Volkchöre in die Landesmusikakademie Sachsen ein. Am Volkschortag, der zukünftig jedes Jahr stattfinden soll, sind Ensemble eingeladen, einen Tag etwas gemeinsam zu unter-

nehmen und sich den wachen Ohren eines Coachs zu stellen, perfekt für Chöre, die viele neue Mitglieder haben oder nach vielen Jahren in gleicher Besetzung frische Ideen in ihre Arbeit bringen wollen.



Volkschortag 2022 | Foto © Andreas Gruhl

Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit der Musikschule Muldental gestaltete sich auch im zehnten Jahr weiterhin erfolgreich: Mittlerweile erhalten 15 Schüler aus Colditz in der Akademie Saxophon, Klavier bzw. Keyboard-Unterricht. Bis auf Weiteres werden die Sportkurse der Volkshochschule in der Akademie nicht mehr stattfinden, da der Raumbedarf zunehmend in Konflikt mit den Akademiebuchungen stand. Das Open-Air-Konzert des Jugend-Jazzorchesters erfolgte in Kooperation mit der Stadt Colditz, die über den Bauhof 170 Stühle für das Konzert bereitstellte.

Rund um das Schloss

Kantor Timo Hoth hat, wann immer es möglich war, Gruppen zu Abschlusspräsentationen in die Stadtkirche St. Egidien eingeladen, was jedoch 2022 nicht den gewünschten Effekt brachte. So war das gemeinsame Abschlusssingen des Volkschortages in der Kirche neben dem Schloss das einzige musikalische Angebot, dass von der Akademie kam. Allerdings nutzen inzwischen zwei der Sommerakademiekurse die Möglichkeit, den Kindern und Jugendlichen in den Abendstunden die Orgel als Instrument nahezubringen.

Die Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH (SBG) hatte im Jahr 2020 der Landesmusikakademie und der Jugendherberge perspektivisch die Nutzung der Freifläche zwischen Schloss und Stadt Colditz (aktuell kleine Landwirtschaft) in Aussicht gestellt. Auf der Freifläche soll ein Spielplatz mit Feuerstelle sowie ein Ballsportplatz entstehen. Pläne dazu wurden beim SIB eingereicht. Es gibt dazu keine neuen Entwicklungen.

Der SMR hat die Erweiterung der Akademie um das sogenannte Terrassenhaus im Schloss Colditz, welches bautechnisch ohne Nutzungsinhalt gesichert wurde, beim Sächsischen Staatsministerium der Finanzen (SMF) angeregt. Bereits im Jahr 2017 fanden dazu Gespräche mit den Staatssekretären Uwe Gaul (SMWK) und Hansjörg König (SMF) statt. Der SMR hat dabei sein Projekt vorgestellt, in Kooperation mit dem Landesverband Sachsen im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) diese Immobilie nutzen zu wollen. Das SMF und das SMKT unterstützen dieses Vorhaben, da der SMR durch den

Betrieb der LMA seit 2009 bewiesen hat, dass er in der Lage ist, den Akademiebetrieb unter betriebswirtschaftlichen und inhaltlichen Gesichtspunkten erfolgreich zu führen. Die Gesamtkosten für den Ausbau würden nach Schätzungen des Freistaates ca. 1,8 Mio. Euro betragen. Der DJH-Landesverband Sachsen hat im Laufe des Jahres 2020 den gemeinsamen Bedarf angemeldet. Es gibt dazu keine neuen Entwicklungen. Mit dem Wechsel der Leitung der Jugendherberge im Frühjahr 2023 soll das Projekt neu bearbeitet werden.

7.2. Landeswettbewerb »Jugend musiziert«

(Vorsitzender des Landesausschusses: Matthias Wiedemann | Projektteam: Matthias Pagenkopf, Christina Schimmer, Torsten Tannenbergl)

Die fünf Regionalausschüsse »Jugend musiziert« haben gemeinsam mit dem Sächsischen Musikrat unter Beachtung der pandemiebedingten Einschränkungen den Ablauf für den Wettbewerb im Jahr 2022 neu organisiert. Wie im Jahr 2021 wurden die Regionalwettbewerbe und der Landeswettbewerb als gemeinsamer Wettbewerb im März 2022 an den Wochenenden 25.–27. März und 1.–3. April 2022 sowie am 9. April mit ca. 800 Teilnehmern veranstaltet. Immerhin fand »Jugend musiziert« wieder in Präsenz statt, nach zwei Jahren stark diskutierter, weil nur bedingt vergleichbarer Online-Varianten. 19 Kategorien mit je fünf Altersgruppen waren in im Wettbewerb 2022 ausgeschrieben. Den größten Zuspruch hatte mit 144 Solowertungen die Violine. Die Schlagzeuger waren mit 25 Teilnehmern ein kleines, wenn auch nicht zu überhörendes Völkchen.

Die Teilnahme am Wettbewerb »Jugend musiziert« war für Schüler und Lehrer ein ganz wichtiger künstlerisch-musikalischer Höhepunkt am Anfang des neuen Jahres. Sie haben intensiv an ihrem Wettbewerbsprogramm gearbeitet. Alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ein Feedback von der Jury zu erhalten.

In Chemnitz wurden am 26./27. März und am 2./3. April 2022 im TIETZ und in der Städtischen Musikschule folgende Wertungsspiele durchgeführt:

- Violine, Altersgruppe IV–VI
- Kontrabass
- Duo Klavier und ein Holzblasinstrument, Altersgruppen I & II sowie Altersgruppen IV & V



Wilhelmine und Albrecht Freytag beim Preisträgerkonzert »Jugend musiziert« im Schloss Albrechtsberg | Foto © Crispin Iven Mokry

Chemnitz war Veranstaltungsort des ursprünglich geplanten Landeswettbewerbes 2022 und wurde durch den Sächsischen Musikrat organisiert. Der SMR koordinierte auch wieder die zentrale Eingabe aller Teilnehmerangaben in Sachsen im November und Dezember 2022. Die Veranstaltung des Landeswettbewerbs im März 2023 in Zwickau wurde in Koordinierung mit den fünf Regionalausschüssen vorbereitet.

Mit einem Konzert und Empfang durch die Sächsische Staatsministerin Barbara Klepsch am 5. Juli 2022 im Schloss Albrechtsberg in Dresden für die sächsischen Preisträger des Bundeswettbewerbs »Jugend musiziert« 2022 wurde die hohe Wertschätzung des Freistaates gegenüber den Kindern und Jugendlichen manifestiert. Der SMR freut sich, dass damit die Veranstaltung wieder auf ein qualitativ hohes Niveau gehoben werden konnte. Für die Jahre 2023 und 2024 ist die Durchführung am gleichen Ort bereits gesichert.

Sächsische Komponisten schreiben für Jugend musiziert

Der Sächsische Musikrat und der Deutsche Komponistenverband, Landesverband Sachsen veranstalten seit dem Jahr 2004 im Abstand von zwei Jahren gemeinsam das bundesweit einmalige Projekt »Sächsische Komponisten schreiben für Jugend musiziert«. Das Kompositionsprojekt beinhaltet die Zusammenarbeit lebender sächsischer Komponisten mit interessierten Ensembles bzw. Solisten. Ziel ist es, ein für die Solisten oder das Ensemble adäquates Werk zu komponieren, gemeinsam einzustudieren und im Rahmen der Teilnahme am Wettbewerb uraufzuführen. Die dafür notwendige finanzielle Unterstützung der Komponisten übernimmt der Sächsische Musikrat. Im Zeitraum 2022 und 2023 wurden folgende drei Kooperationen realisiert:

- **Matthias Drude: Liederzyklus »Leben – Sterben – Erinnerung«**
mit Texten von Rainer Maria Rilke, Christian Knorr und Julius Bittner.
Diese Lieder entstanden auf Anregung der Gesangspädagogin Nancy Gibson für Schülerinnen der Städtischen Musikschule Chemnitz.
- **Rainer Lischka: Hornquartett**
Die Jugendlichen sind 14/15 Jahre alt, spielen 6–7 Jahre Horn. Das Werk entstand auf Anregung von Silke Schubert, Fachbereichsleiterin Blechblasinstrumente an der Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig, für ihre Schüler.
- **Friedemann Stolte: Regenerativ**
Das Werk entstand für das Ensemble für zeitgenössische Musik an der Neuen Musik Leipzig, Leitung: Elizaveta Birjukova. Besetzung: Violine/ Klavier, Cello/ Klavier, 2 bis 3 Flöten plus Elemente variabler Besetzung.

7.3. Landesjugendorchester Sachsen

(Projektleitung: Ulrike Kirchberg)

Nach einer längeren coronabedingten Pause konnten 2022 regulär wieder zwei Probespiele in Präsenz durchgeführt werden, es gab eine sehr starke Beteiligung – es konnten zahlreiche neue Mitglieder in das Ensemble aufgenommen werden, die sich auf einem äußerst hohen Niveau präsentierten.

61. Projekt April 2022

Bei der Entstehung dieses Frühlingsprogrammes hatten wir uns nicht ausmalen können, wie aktuell das Thema Heimat in Europa werden wird. Im April 2022 wurden wir mit Menschen kon-

frontiert, die alles verloren haben, die auf der Suche nach einem neuen Ort waren, wo sie leben können. Vielen wurde bewusst, was für ein Glück es ist, Wurzeln schlagen und in Frieden leben zu können. Zuhause sein zu dürfen. Das Programm thematisierte den zuweilen emotional aufgeladenen, politisierten, stigmatisierten Begriff Heimat. Vielen Menschen ist ihr Bezug zu ihrem Lebensumfeld oder ihren Wurzeln nicht wirklich bewusst, und Heimatstolz wiederum wird oft missverstanden. Es ist ein empfindliches Thema und sorgt in Gesprächen zuweilen für angelegte Wortwechsel, auch speziell während der Proben in Colditz. Zu den Konzerten wurden gezielt ukrainische Geflüchtete zum kostenfreien Besuch eingeladen, auch in ihrer Muttersprache persönlich begrüßt und durch das Programm begleitet.

18.–22.04.2022 Proben in der Landesmusikakademie Sachsen
23.04.2022 Konzert in der Bethanien Kirche Leipzig
24.04.2022 Konzert in der Hochschule für Musik Dresden

Programm: »Fremde – Heimat«

- Florence Price: *Ethiopia's Shadow in America*
- Heinrich Schütz: *Klänge und Worte*
- Einojuhani Rautavaara: *Cantus Arcticus*
- Кирило Стеценко (Cyril Stetsenko): *Благослови (Ein ukrainisches Gebet)*
- William Grant Still: *Sinfonie Nr. 1 »Afro-American«*

Künstlerische Leitung: Tobias Engli

Dozenten

- Violine 1: Prof. Albrecht Winter, Hochschule für Musik Dresden
- Violine 2: Florian Mayer, freier Musiker aus Dresden
- Viola: Friederike Hübner, freie Musikerin aus Dresden
- Violoncello: Thomas Bruder, Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz
- Kontrabass: Thomas Schicke, MDR-Sinfonieorchester
- Holzbläser: Clara Kaschel, Kammerphilharmonie Lübeck
- Blechbläser: Andreas Roth, Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden
- Schlagwerk: Thomas Laukel, MS Leipziger Land
- Assistenz des Dirigenten: Mauricio Sotelo Romero, Student an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Musikergesundheit

- Gabi Kamenz (Leipzig): Sportwissenschaftlerin
- Herbert Bayer (Stuttgart): Lehrer für Dispokinesis bei der Europäischen Gesellschaft für Dispokinesis
- Marco Holzmann (Dresden): Diplom Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut (VT); Institut für Diagnostik, Prävention und Psychische Gesundheit



Frühjahrsprojekt des LJO | Foto © Angelika Luft



Während der Proben zum Herbstprojekt des LJO | Foto © Sylvia Jassmann

62. Projekt Oktober 2022

Kunst verbindet, schafft Neues, beleuchtet Vergangenes, hält uns den Spiegel vor und macht unsere Gesellschaft lebendig und zu einem Ort der Kommunikation. Beim Orchesterspiel lernen die Jugendlichen aufeinander zu hören ohne die eigene Wichtigkeit zu vergessen. Es ist die beste Schule für einen respektvollen Umgang miteinander und mit sich selbst. Mit der Uraufführung des Konzertstückes »Brücken« von Hans-Peter Preu entstand ein weiterer, neuer Baustein der Kultur. Die Kunst soll leben und dies wollen wir pflegen.

15.–20.10.2022 Proben in der Landesmusikakademie Sachsen
21.10.2022 Konzert in Leipzig, Gewandhaus Leipzig
22.10.2022 Konzert in Dresden, Konzertsaal der Hochschule für Musik
23.10.2022 Konzert in Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater

Programm: »Brücken«

- Felix Mendelssohn Bartholdy: *Konzertstück für Klarinette, Bassettorn und Orchester Nr. 2 d-Moll op. 114*
- Georg Kreisler: *Lieder in der Bearbeitung für Chor und Orchester*
- Jiddisches Lied: *Lomir zich Iberbeten*
- Hans-Peter Preu: *»Brücken« (UA)*
- Peter I. Tschaikowsky: *Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64*

Künstlerische Leitung: Tobias Engli

- GewandhausJugendchor Leipzig (Einstudierung: Frank-Steffen Elster)
- Anja Bachmann, Klarinette/Bassetthorn (Mittelsächsische Philharmonie)
- Regine Müller, Bassettorn (Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz)

Dozenten

- Violine 1: Hartmut Schill, Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz
- Violine 2: Thomas Fleck, MDR-Sinfonieorchester
- Viola: Muriel Razavi, MDR-Sinfonieorchester
- Violoncello: Henriette-Luise Neubert, Gewandhausorchester Leipzig
- Kontrabass: Torsten Hoppe, Sächsische Staatskapelle
- Holzbläser: Miriam Gussek, Orchestra of the Royal Opera House London
- Blechbläser: Frank van Nooy, Sächsische Staatskapelle und Prof. Björn Kadenbach, Dresdner Philharmonie
- Schlagwerk: Hendrik Gläßer, Elbland Philharmonie Sachsen
- Assistenz des Dirigenten: Leonard Wacker, Student an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Musikergesundheit

- Gabi Kamenz (Leipzig): Sportwissenschaftlerin
- Herbert Bayer (Stuttgart): Lehrer für Dispokinesis
- Marco Holzmann (Dresden): Diplom-Psychologe

Beide Projekte wurden erneut vom Gesundheitspartner AOK plus gefördert. Damit nimmt der SMR nach wie vor auf diesem Gebiet bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Das zusätzliche Weiterbildungsangebot für Musiklehrer in Sachsen zum Thema Musikergesundheit, welche die Krankenkasse auch unterstützt, konnte in einer Fortbildung für Lehrkräfte des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Dresden im September 2022 umgesetzt werden.

Als neuer Bestandteil der kompletten Umsetzung der Bühnenplanung, Instrumententransporte und des kompletten Aufbaus wurde 2022 erstmals eine Zusammenarbeit mit einem professionellen Unternehmen (Firma PROFIMUSIK) umgesetzt. Eine Fortsetzung ist geplant.

7.4. Jugend-Jazzorchester Sachsen

(Projektleitung: Ulrike Kirchberg)

Das Jugend-Jazzorchester Sachsen (JJO) absolvierte im Berichtszeitraum zwei unterschiedliche Projekte und verfolgte damit das Konzept weiter, in seinen Workshops mit verschiedenen national und international profilierten Jazzmusikern zusammenzuarbeiten. Diese Arbeitsweise hat sich als sehr erfolgreich herausgestellt und wird von allen Beteiligten nach wie vor sehr gut angenommen.

In Zusammenarbeit mit dem Jazzverband Sachsen e.V. konnte der zweite Nachwuchs-Workshop ROOT CAMP umgesetzt werden. Gemeinsam mit der Städtischen Musikschule Chemnitz wurde ein abwechslungsreiches und informatives Workshop-Wochenende Ende Mai 2022 mit 42 Teilnehmenden aus ganz Sachsen durchgeführt. Das Workshop-Format wurde erneut sehr gut angenommen worden, eine Fortsetzung dieser Zusammenarbeit ist für die kommenden Jahre geplant – der Workshop ROOT CAMP wird weiter durch den gesamten Freistaat Sachsen »wandern« und immer mit neuen lokalen Partnern umgesetzt werden. 2023 ist Löbau als temporärer Standort geplant.

Die Techniker Krankenkasse unterstützt die Arbeit des JJO Sachsen seit 2011 regelmäßig als Gesundheitspartner. So ist es möglich, dass bei allen Projekten ein Fachmann zum Thema Prävention im Bereich Musikergesundheit anwesend sein kann. Diese Aufgabe übernimmt regelmäßig Ralf-Ulrich Mayer aus Dresden, der über eine entsprechende Erfahrung aus dem Bereich Musikmedizin durch seine Tätigkeit an der HfM Dresden vorweisen kann. Zusätzlich konnte seit Sommer 2016 noch der Psychologe Benjamin Pause mit dem Spezialgebiet Stress- und Zeitmanagement auf Empfehlung der TK eingesetzt werden. Das Angebot hat sich hervorragend etabliert und das JJO Sachsen bietet nach wie vor bundesweit als einiges Jazzförderensemble eine solche wichtige Ergänzung innerhalb seiner Projekte an. Das Team konnte 2021 um Anna-Lena Grahl (Gesundheitscoach) erweitert werden.

Februar-Workshop 2022 – »Love Is The Message« – Big Band Musik im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen

Afro-amerikanische Musik ist seit ihrer Entstehung immer eine Auseinandersetzung mit Missständen und Zwängen unserer westlichen, kapitalismusgeprägten Gesellschaft bis hin zu menschenverachtenden Ideologien gewesen. In direkter und indirekter Konfrontation sind Künstler zu Sprachrohren

verschiedene Epochen der Jazzmusik geworden. Das Team um Johannes Moritz vermittelte einerseits politisch motivierte Big Band Musik (Duke Ellington, Charles Mingus, Liberation Music Orchestra, Brigade Future 3) und brachte dies dann in den Austausch in den Kontext aktueller gesellschaftlicher Debatten über Rassismus, Sexismus, Homophobie, Transphobie u.v.a. bringen.

12.–18.02.2022 Proben in der Landesmusikakademie Sachsen

19.02.2022 Konzert im WERK2 Leipzig

20.02.2022 Konzert im Jazzclub Tonne Dresden

Künstlerische Leitung: Johannes Moritz, sax (Leipzig)

Dozenten

- Patrick Schanze, tp (Leipzig)
- Maxine Troglauer, tb (Berlin)
- Philipp Rumsch, dr (Leipzig/Zwickau);
- Matthias Boguth, voc (Berlin)
- Gastsolist: Basel Alkatrib, Oud (Leipzig)

Musikergesundheit

- Ralf-Ulrich Mayer (HfM Dresden)
- Anna-Lena Grahl (Leipzig)



Konzert im WERK2 mit Basel Alkatrib an der Oud | Foto © Angelika Luft

Sommer-Workshop 2022 – Inzwischenzeiten

Bertolt Brecht hat das Wort Inzwischenzeit oder Inzwischenzeit für seine Exilzeit benutzt. Die junge Kölner Saxophonistin Theresia Philipp hatte sowohl persönlich als auch gesellschaftlich das Gefühl, dass wir uns in einer Inzwischenzeit, zwischen zwei »Epochen«, befinden und fragte sich, ob die Pandemie der vergangenen Jahre so eine Art gesellschaftliches Exil bedeuten? Theresia Philipp, die sächsische Wurzeln in Pulsnitz und Dresden hat und lange auch Mitglied im Jugend-Jazzorchester Sachsen war, kam als künstlerische Leiterin zurück an Orte in Sachsen, wo ihre musikalische Ausbildung begann. Und sie konnte den Mitglieder der Bigband erzählen, welche Wege sie eingeschlagen hat, was sie geprägt hat.

19.–25.08.2022 Proben in der Landesmusikakademie Sachsen

25.08.2022 Konzert in Colditz (Jazznight – open Air im Schlosshof)

26.08.2022 Konzert im WERK2 Leipzig

27.08.2022 Konzert im Jazzclub Tonne, Dresden

28.08.2022 Konzert in Bad Elster

Künstlerische Leitung: Theresia Philipp, sax (Köln)

Dozenten

- Malte Schiller, sax (Berlin)
- Heidi Bayer, tp (Köln)
- Philipp Schitteck, tb (Köln)
- Sebastian Scobel, p (Köln)

Musikergesundheit

- Ralf-Ulrich Mayer (HfM Dresden)
- Anna-Lena Grahl (Leipzig)

7.5. Ohren auf, Europa! Otevři uši, Evropo!

(Projektteam: Sylke Friedrich, Torsten Tannenberg, Lena Thalheim)

Mit der Sächsischen Aufbaubank (SAB) und zwei Projektpartnern (Sächsische Mozartgesellschaft und Kunstschule Chomutov) wurde am 6. Januar 2022 ein Zuwendungsvertrag für das Netzwerkprojekt »Ohren auf, Europa! Otevři uši, Evropo!« abgeschlossen. Dieser sieht u.a. Fördermittel für den SMR in Höhe von 254.700,00 Euro vor. Damit ist die Finanzierung der Sommerakademien 2020–2022 und der CHORwelten 2022 gesichert.

Das Antragsverfahren wurde durch den SMR im Jahr 2019 begonnen und letztendlich als sogenanntes »Vorratsprojekt« aus Rückflussmitteln des o.g. Programms bewilligt.

7.6. Nachwuchsstreichorchester »LandStreicher«

(Projektleitung: Matthias Pagenkopf)

21. Projekt 2022

Die »LandStreicher« dienen der landesweiten Förderung junger Streichinstrumentalisten im Alter von 10 bis 14 Jahren. Durch das Zusammenbringen der Begabtesten unter ihnen ist es möglich, innerhalb der begrenzten Zeit des Projektes musikalische und instrumentale Potentiale bewusst zu machen, nachhaltige Motivation für die weitere Betätigung zu geben sowie die Ergebnisse dieser Arbeit in öffentlichen Konzerten zu präsentieren, deren musikalische Qualität höchsten Ansprüchen gerecht zu werden vermag. Sachsen ist nach wie vor das einzige Bundesland, das mit den »LandStreichern« neben einem Landesjugendorchester noch ein überregionales Auswahlorchester für Kinder der Altersgruppe davor anbietet, das auf Länderebene als Pendant zur »Deutschen Streicherphilharmonie« gelten kann.

Nach den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 konnte im Jahr 2022 wieder ein Projekt ohne Einschränkungen und mit »normalen« Abläufen, wie Probespiele in Leipzig und Dresden, Vorprobentag und zwölfstägiges Sommerprojekt stattfinden. Im Ergebnis der Probespiele (die aus den Erfahrungen des Vorjahrs in begründeten Ausnahmefällen auch per eingereichtem Video möglich waren) entstand für das Projekt 2022 eine Besetzung, die erneut altersmäßig »gesund« durchmischt war – der Altersdurchschnitt lag bei 11,9 Jahren. Unter den 41 am Projekt teilnehmenden Kindern gab es 18 Neumitglieder, 23 konnten bereits ein- oder mehrmalig bei den »LandStreichern« teilnehmen. 32 Kinder erhalten ihre Ausbildung an einer Musikschule in Sachsen, sechs werden am Landesgymnasium für Musik und drei privat unterrichtet.

Das Verhältnis bei der Geschlechterverteilung der teilnehmenden Kinder betrug 17 zu 24 zugunsten der Mädchen.

Das »eingespielte« Dozententeam um den künstlerischen Leiter blieb weitgehend stabil. Lediglich die Position des Dozenten für Violine und Viola wurde – wie bereits im Vorjahr praktiziert – für je eine Halbezeit, diesmal von Julius Maier, einem ehemaligen Mitglied des Ensembles, und von der Bautzener Bratscherin und Pädagogin Réka Szabó übernommen. Erstmals wurde 2022 das Team um eine externe Dozentin für Kontrabass ergänzt.

18.–29.07.2022 Sommerprojekt in Dahme/Mark (Seminar Dahme)

28.07.2022 Konzert in St. Marien Kirche Dahme/Mark

29.07.2022 Abschlusskonzert Maria-und-Martha-Kirche Bautzen

Programm

- Georg Philipp Telemann (1681–1767): Konzert G-Dur für Streichorchester und Basso continuo, »Polnisches Konzert« (Concerto polonois, TWV 43:G7)
- Joseph Mysliveček (1737–1781): Sinfonia C-Dur
- Max Bruch (1838–1920): Kol Nidrei op. 47 für Violoncello und Streichorchester (Solistin: Friederike Herold, Violoncello)
- Dag Wirén (1905–1986): Serenade für Streichorchester op. 11

Künstlerische Leitung: Wolfgang Behrend, Dresden

Dozenten

- 1. Violinen: Michael Nestler, Hamburg
- 2. Violinen: Tobias Haupt, Gewandhausorchester Leipzig
- 3. Violinen/Bratschen: (18.–23.07.) Julius Maier und (24.–29.07.) Réka Szabó, Pädagogin (u.a. KMS »Dreiländereck«)
- Violoncelli: Stephan Wunsch, Musikalische Komödie Leipzig
- Kontrabässe: Anne Auerbach, Philharmonisches Orchester Bremerhaven



Volle Konzentration der Kinder während einer Gesamtprobe | Foto © Matthias Pagenkopf

7.7. Instrumentenfonds

(Projektteam: Torsten Tannenberg, Christina Schimmer)

In den Jahren 2017 bis 2022 wurden für über 227 Ensembles, Kirchgemeinden, Vereine und Musikschulen 853 Instrumente mit einem Wert von 2,77 Millionen Euro angeschafft. 8% des Gesamtbudgets des Fonds verwendet der Sächsische Musikrat zur Verwaltung desselben. 65% der geförderten Ensembles haben ihren Sitz nicht in Chemnitz, Dresden oder Leipzig. Der Fonds ist auch ein Wirtschaftsfaktor: 95% der Waren wurden, unter Beachtung von Ausschreibungs-



Neue Tuben für den Spielsmannszug Oberlichtenau – 2022 über den Instrumentenfonds finanziert | Foto © privat

bedingungen, bei sächsischen Instrumentenbauern und Händlern erworben. Im Jahr 2022 standen Haushaltsmittel in Höhe von 450.000 Euro zur Verfügung.

Das Präsidium des Sächsischen Musikrates hat über die Vergabe nach Antragslage laufend in seinen Beratungen entschieden. Die Förderlisten werden aktuell auf der Website des SMR veröffentlicht.

Die Nutzung der bereitgestellten Instrumente erfolgt auf Basis eines Nutzungsvertrages zwischen dem Sächsischen Musikrat und dem im Antrag genannten Nutzer. Die Instrumente bleiben Eigentum des Sächsischen Musikrates. Für die Nutzung der Instrumente zahlt der Nutzer einen jährlichen Beitrag zum Instrumentenfonds. Die Höhe dieses Beitrages richtet sich nach dem Anschaffungspreis des einzelnen Instruments. Die Instrumente werden auf der Grundlage eines Sondervertrages von der AIG Europe S.A. versichert. Die Kosten hierfür trägt der SMR.

Der Nutzer sorgt für eine sachgemäße Handhabung und muss eine regelmäßige/jährliche Wartung des Instruments nachweisen. Der Aufwand für diese Handhabung ist seitens des SMR mittlerweile sehr groß.

Weitere Instrumente, die für die regelmäßige Leihe an verschiedene Nutzer gedacht sind, werden durch den SMR gewartet. Die Instrumentenleihe erfolgt unbefristet, der tatsächliche Bedarf wird geprüft.

7.8. Fahrtkostenfonds

(Projektleitung: Torsten Tannenberg)

Der Sächsische Musikrat stellt seit dem Jahr 2019 Fahrtkosten für sächsische Ensembles des instrumentalen und vokalen Laienmusizierens zur Verfügung. Erstattet werden Kosten für die Teilnahme an Probelagern, Wettbewerben und internationalen Begegnungen in Deutschland und im europäischen Ausland bis zu einer Höchstgrenze von maximal 2.000 Euro (Regelförderung bis zu 1.000 Euro, gesondert zu begründende Maximalförderung bis zu 2.000 Euro). Die Förderung erfolgt als Vollfinanzierung. Im Regelfall wird es so möglich sein, dass für die Teilnehmenden keine individuellen finanziellen Belastungen für Fahrtkosten anfallen.

Das Präsidium des Sächsischen Musikrates entscheidet laufend über die Vergabe. Im Jahr 2022 wurden 54 Förderungen mit einem Gesamtbetrag von 50.448,45 Euro bewilligt.

7.9. Instrument des Jahres

(Projektteam: Christina Schimmer, Torsten Tannenberg)

Der Sächsische Musikrat beteiligt sich seit dem Jahr 2021 an der bundesweiten Kampagne »Instrument des Jahres«. Das ist eine Initiative der Landesmusikräte der Bundesländer, die seit 2008 darüber entscheiden, welches Instrument im Fokus stehen soll. Das gemeinsame Ziel ist, dieses Instrument in den Blickpunkt zu rücken und möglichst viele Facetten sichtbar zu machen. Gemeinsam mit einem Filmemacher produzierten wir ein Video: Fazit zum Jahr der Orgel. Diesen Film haben wir gemeinsam mit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens finanziert. Pandemiebedingt mussten wir die Staffelstabübergabe von der Orgel zum Drumset nicht, wie ursprünglich geplant als Live-Konzert, sondern ebenfalls als Video gestalten.

Im zweiten Jahr unserer Beteiligung an der Initiative »Instrument des Jahres« stand das Drumset im Mittelpunkt. Es gab von Seiten des SMR finanzierte Stimmworkshops an den Musikschulen in Görlitz, Plauen, Frankenberg und Leipzig mit den Schlagzeugern Björn Kerstan und Marcel Weishäupl, begleitet von Rockstroh Drums Leipzig. Die Präsenz auf der Website haben wir mit bekannten und unbekannten Gesichtern aus der Drummerszene geschaffen, alle gemeinsamen Veranstaltungen in den Kalender von musikinsachsen.de eingepflegt und dadurch sichtbar gemacht. Wir haben einen Kompositionsauftrag an Nils Rohwer vergeben. Das Werk heißt »Concert for Drumset und Percussion Ensemble« und wurde vom Percussionensemble Markleeberg uraufgeführt.

Vortrag zur Geschichte des Instruments des Jahres 2022

Am 19. Mai 2022 in der Landesmusikakademie Sachsen: Es war ein Nachmittag für Musiker, Lehrer und Schüler – mit fünf historischen Drumsets zum Ausprobieren.



Großer Andrang beim Ausprobieren der historischen Drumsets | Foto © Florian Lesse

Dr. Igor A. Jenzen war 17 Jahre lang Direktor des Museums für Sächsische Volkskunst in Dresden und ist seit seinem 14. Lebensjahr begeisterter Schlagzeuger. Diese Kombination aus Historiker und Drummer ist ein Glücksfall, denn der 2021 in den Ruhestand getretene Museumsdirektor hat

eine eigene, private Schlagzeugsammlung aufgebaut – mit Sets seit 1910. Für uns brachte er fünf der historischen Instrumente mit. In seiner »Lecture Performance« stellte Dr. Jenzen seine Auswahl vor, erklärte, wie sich das Drumset entlang der Musikgeschichte verändert hat und spielte auf den historischen Sets die Rhythmen ihrer Zeit. Im Anschluss gab es genügend Gelegenheit für die zahlreichen Teilnehmenden, die Instrumente auszuprobieren.

7.10. CHORwelten

(Projektleitung: Lena Thalheim)

CHORwelten ist ein neues Chorprojekt des Sächsischen Musikrats. Am Wochenende vom 1. bis 3. Juli 2022 wurde die Stadthalle in Chemnitz zu einem Begegnungsort der sächsischen und tschechischen Chormusik: mit vielfältigen kostenfreien Angeboten für 18 Ensembles aller Altersgruppen, Besetzungen und Leistungsniveaus sowie für 16 Chorleiter. Ziel war es, den Sächsischen Chorwettbewerb nach dem Vorbild der JAZZwelten neu aufzustellen und ein Angebot zu schaffen, das über den reinen Chorwettbewerb hinausgeht. Zwölf hervorragende Chorfachleute aus ganz Deutschland begleiteten mit Ad-hoc-Chören, Coachings, Workshops für Chorleiter und Chöre sowie Wertungssingen, Chöre aus Sachsen und Tschechien persönlich auf ihrem musikalischen Weg. Sieben Ensembles aus sechs Kategorien wurden zum Deutschen Chorwettbewerb 2023 in Hannover delegiert.



Workshop bei den CHORwelten mit Berit Walther | Foto © DocWinkler

Der Verband deutscher Konzertchöre e.V., Landesverband Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen (VDKC) veranstaltete zur gleichen Zeit in Chemnitz sein Chorfest »Singen baut Brücken«. Schnell entwickelte sich eine Kooperation zwischen dem SMR und dem VDKC, bei der Chöre des VDKC die Workshop-Formate in der Stadthalle und die Teilnehmenden der CHORwelten die Konzerte des VDKC kostenlos besuchen konnten. Insgesamt vereinten die CHORwelten und das Chorfest des VDKC knapp 800 Sänger. Neben vielen Höhepunkten sei die gemeinsame »Singende Kette« genannt, bei der Chöre beider Veranstaltungen auf der Brückenstraße gemeinsam sangen. Dank dieser außerordentlich fruchtbaren Kooperation konnte den Chören an diesem Wochenende ein buntes Angebot aus Konzerten, Begegnung und Workshops beschwert werden. Gemeinsam veranstalteten der VDKC und der Sächsische Musikrat am 3. Juli zum Abschluss ein Familien-Open-Air-Konzert auf der Schlossteichinsel.

Und das Beste kommt zuletzt ... Es gab keine Teilnehmergebühren, Fahrtkosten mit dem Bus wurden erstattet und

ein leckeres Catering wurde zur Verfügung gestellt. Eine Wiederholung der Veranstaltung ist für Anfang Mai 2025 in Planung.

Dozenten und Jurymitglieder

Prof. Kerstin Behnke (München), Joachim Geibel (Köln), Carsten Gerlitz (Berlin), Prof. Dr. Jiří Holubec (Ústí nad Labem), Prof. Olaf Katzer (Dresden), Dita Kosmáková (Dortmund), Markus Leidenberger (Dresden), Prof. André Schmidt (Weimar), Matthias Schmidt (Limburg), Berit Walther (Jena)

7.11. conTakt-junior Wettbewerb

(Projektteam: Matthias Pagenkopf, Christina Schimmer, Torsten Tannenberg)

Vom 23. bis 25. September 2022 fand im Sächsischen Landesgymnasium für Musik Dresden der conTakt-junior Wettbewerb statt. Grundlage war eine Vereinbarung zwischen dem ausrichtenden conTakt-junior e.V. und dem Sächsischen Musikrat als Kooperationspartner.

Vor einigen Jahren ergriff Rüdiger Pfau, ein Bogenbaumeister aus Plauen, die Initiative und animierte inzwischen 36 der besten Geigen- und Bogenbauer aus ganz Europa, hochwertige $\frac{3}{4}$ -Instrumente und $\frac{3}{4}$ -Bögen für besonders begabte Kinder zu bauen. Bis jetzt sind für das conTakt-junior Projekt 74 hochwertige handgefertigte Meisterinstrumente und 59 Meisterbögen für Kinder entstanden.

An den beiden Tagen spielten 34 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 14 Jahren vor um eines der Instrumente und/oder der Bögen zur kostenlosen Leihe für ein Jahr zu erhalten.



Bewerberin beim Ausprobieren ihres Wunschinstrumentes | Foto © Christina Schimmer

7.12. Landesjugendensemble Neueste Musik

(Projektteam: Torsten Tannenberg, Lena Thalheim)

Im Fokus der Arbeit dieses Ensembles steht das gemeinsame Erforschen der musikalischen Gegenwart und das Kennenlernen unterschiedlicher Kompositionstechniken des 20.

und 21. Jahrhunderts mit Komponisten vor Ort. Authentizität, Experimentierfreude und ein offener Geist prägen das klingende Geschehen des Ensembles, dass 2022 noch für Teilnehmende ab elf Jahren ausgelegt war, sich aber jedes Jahr an die Altersspanne eines Landesjugendensembles annähern soll.

Der jährlich stattfindende Sommerkurs ermöglicht den Teilnehmenden im freien Spiel, aber auch in der Arbeit mit neuen Kompositionen, die Instrumentalkenntnisse nachhaltig zu erweitern und zu vertiefen. Dabei gilt, für jedes Können eine klingende Entsprechung zu finden. Die eigens für das Ensemble komponierten Werke sind Ansporn für neue Höhenflüge, auch im künstlerischen Anspruch.

Zum Tagesablauf während des Projekts gehören neben den gemeinsamen Ensemblestunden für alle auch gezielte Proben in unterschiedlichen Gruppen sowie Einzelunterricht. Weiterhin wird im Kompositionsunterricht gezielt auf das individuelle Niveau der Teilnehmer eingegangen.



Mitglieder des Ensembles beim Konzert in Berlin | Foto © Claudia Buder

2022 wurden zwei Uraufführungen durch die Teilnehmer bearbeitet: Ensemblewerke von Knut Müller und Peter Helmut Lang, extra für die Sommerkurs-Besetzung komponiert, sowie zeitgenössische Kammermusikstücke und Uraufführungen eigener Kompositionen der Teilnehmer und Improvisationen.

13.-19.08.2022 Proben in der Landesmusikakademie Sachsen
18.08.2022 Colditz, Landesmusikakademie Sachsen (GP)
02.09.2022 Konzert in Leipzig, Stadtbibliothek
03.09.2022 Konzert in Chemnitz, Städtische Musikschule
08.09.2022 Konzert in Berlin, Humboldt-Universität

Künstlerische Leitung: Elizaveta Birjukova, Ensembleleitung, Querflöte, zeitgenössische Spieltechniken, Improvisation

Dozenten

- Prof. Claudia Buder, Akkordeon, zeitgenössische Spieltechniken, Improvisation; Akkordeon
- Peter Helmut Lang, Komposition

Das Landesjugendensemble Neueste Musik ist eine Kooperation von Sächsischer Musikrat e.V., Sächsischer Musikbund e.V. und Deutscher Komponistenverband, LV Sachsen/Sachsen-Anhalt. Dem Initiativkreis »Landesjugendensemble Neueste Musik« liegt seit dem 8. April 2022 eine durch das Finanzamt Dresden-Süd bestätigte Satzung für einen nicht eingetragenen Verein vor. Die notwendigen zwei Vereinsmitglieder sind Prof. Matthias Drude und Torsten Tannenber. Der Verein bietet die Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln.



Saxonia Cantat: Abschlusskonzert im Gewandhaus Leipzig | Foto © Christian Modla

7.13. Saxonia Cantat

SAXONIA CANTAT VI: Mitteldeutsches Chorbuch

(Projektleitung: Torsten Tannenber)

Der Sächsische Musikrat unterstützt mit dem Projekt »Saxonia Cantat« seit 2015 jährlich an einem Wochenende die Arbeit von landesweit hervorragenden Chören an Mittelschulen und Gymnasien. Das Projekt dient der Motivierung und Vernetzung dieser Chorszene, insbesondere der Akteure (Leiter und Teilnehmer). Darüber hinaus laden wir Leiter von Schulchören zur Mitwirkung am Projekt ein. Dieses Kooperationsprojekt zwischen Chören von mindestens drei Mittelschulen und Gymnasien und einer abschließenden professionellen Präsentation ist in dieser Form einmalig in Sachsen.

Künstlerische Leitung: Prof. André Schmidt (Weimar)

- Proben: 23./24.04.2022, Landesmusikakademie Sachsen
- Abschlusskonzert: 29.05.2022, 12:30 Gewandhaus zu Leipzig im Rahmen des Deutschen Chorfestes

Im Jahr 2022 nahmen teil:

- Jugendchor des Magnus-Gottfried-Lichtwer-Gymnasiums Wurzen (Leitung: Ilona Gaebler)
 - Chor des Vitzthum-Gymnasiums Dresden (Leitung: Dörte Rossow)
- Pandemiebedingt nahmen nur 76 Schüler am Projekt teil.

Auf Bitte des Deutschen Chorverbandes wurden im Chorprogramm Teile der neuen Edition »Mitteldeutsches Chorbuch« vorgestellt. Die künstlerisch inhaltliche Arbeit des Projektes wurde bereits im Jahr 2020 gemeinsam mit allen Chorleitern unter der Federführung von Prof. André Schmidt vorbereitet, musste dann aber pandemiebedingt unterbrochen werden. Alle beteiligten Chorleiter wurden im Projekt künstlerisch tätig.

Die Besonderheit dieses Projektes liegt in der sehr gruppenorientierten musikalischen Arbeit, die durch eine soziale Integration aller Kinder z.B. in einen Chor eine große Nachhaltigkeit auch über das Projekt hinaus gewährleistet. Die Landesmusikakademie Sachsen bietet alle strukturellen Voraussetzungen für die Arbeit mit Schülern. Als Lernumgebung bietet es moderne Seminarräume und in den Räumen der Europäischen Jugendherberge moderne Unterkünfte.



JAZZwelten 2022 | Foto © Matthias Pagenkopf

7.14. JAZZwelten

(Projektteam: Ulrike Kirchberg, Matthias Pagenkopf, Torsten Tannenberg)

JAZZwelten fand nunmehr zum fünften Mal in Hoyerswerda statt und hat sich mittlerweile in Deutschland durch seine hohe Qualität einen Namen gemacht. 200 junge Jazzmusiker mit neun Bands aus Sachsen und Gästen aus Thüringen trafen auf ein Team von 13 Dozenten und Organisatoren. In Hoyerswerda findet JAZZwelten die perfekten Rahmenbedingungen in der Lausitzhalle und der angrenzenden Musikschule vor und erhält vor Ort die Unterstützung der Mitarbeiter dieser Institutionen. Ein riesiges Angebot von 48 Programmpunkten stand auf dem Programm: Vorspiele, Bandcoachings, Ad-hoc-Big-Bands, Workshops und Musikersundheit.

Dozenten und Jurymitglieder:

Štěpánka Balcarová, tp (Prag), Matthias Eichhorn, b (Weimar),
Mathias Hochmuth, tb (Leipzig), Tim Jäkel, tp (Erfurt),
Rolf von Nordenskjöld, sax (Berlin), Marie Séférian, voc (Berlin),
Moritz Sembritzki, git (Berlin), Ralf-Ulrich Mayer,
Musikersundheit und Prävention (Dresden)

Wir planen eine Fortsetzung des Projektes vom 8. bis 10. November 2024 an gleicher Stelle.

7.15. AG Elternschaft und Kulturbetrieb

(Projektleitung: Lena Thalheim)

Die Debatten über die Doppelbelastung von arbeitenden Eltern sind nicht neu. Viele Antworten auf die Sorge- und Betreuungsfragen finden wir meist in standardisierten Systemen oder staatlich gestützten Betreuungsangeboten. Was aber,

wenn der Arbeitskontext nicht zu diesen Systemen passt, weil beispielsweise die gewünschte Betreuungszeit außerhalb der Norm liegt? Die Arbeitsgemeinschaft »Elternschaft und Kunstbetrieb« möchte dazu beitragen, die Situation kultur-schaffender Eltern zu vermitteln und nachhaltig zu verbessern.

2022 trat der SMR in Vorbereitung auf die am 1. Juni 2022 stattgefundene digitale Fachkonferenz »Elternschaft & Kunstbetrieb #2« der Arbeitsgruppe bei, um sächsische Musiker zu vertreten. Ziel der Konferenz war es, sich mit Hilfe künstlerischer Keynotes, Impulsen und Diskussionen sowie Expertenanalysen dem Themenkomplex zu nähern. Im Anschluss an die Veranstaltung wurden die Informationen gebündelt und aufgearbeitet, um diese dann online abrufbar zur Verfügung zu stellen. Perspektivisch sollen Handlungsempfehlungen formuliert werden, um die Lebenswirklichkeit von Künstler-Eltern in Zukunft besser zu gestalten. Im Moment entsteht eine neue Webplattform.

Im Rahmen der Fachkonferenz wurde begleitend vom 16. Mai 2022 bis 1. Juli 2022 die Online-Umfrage zum Spannungsfeld »Freier Kunstschaffender und Elternteil sein« von 361 Teilnehmer durchgeführt. Die daraus entstandene Publikation stellt die wichtigsten Ergebnisse vor, um einen Einblick in die Arbeitsrealitäten von Eltern in den Freien Künsten und deren Herausforderungen zu gewähren. Die Teilnehmer haben nicht nur Missstände benannt, sondern auch umfangreiche Verbesserungsvorschläge gesammelt. Die Umfrage fand nur in deutscher Sprache statt. Sie richtete sich an Künstler bzw. generell Kulturschaffende, die Elternteil sind. Sie wurde spartenübergreifend konzipiert.

Die Umfrage ist online abrufbar unter:

www.servicestellefreieszene.de/umfrageauswertungen/

Eine Veranstaltung in Kooperation des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen e.V., der Servicestelle FREIE SZENE Sachsen, der Hochschule für Bildende Künste Dresden, dem Künstlergut Prösitz e.V., der TENZAschmiede, des Sächsischen Musirates, des Sächsischen Literaturrates, GEDOK Sachsen und KREATIVES SACHSEN – das Sächsische Zentrum der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Milko Kersten

Prof. Milko Kersten
Präsident

Dresden, 13. Mai 2023

Anlagen

1. Verwendungsnachweis nach Wirtschaftsplan 2022 (S. 17)
2. Vermögensrechnung (S. 33)
3. Leitbild (S. 35)

Da in der deutschen Sprache durch den generischen Maskulin alle Geschlechter gleichermaßen mit einbezogen werden, wurde in diesem Bericht zugunsten der besseren Lesbarkeit auf Mehrfachnennungen oder ein angehängtes »innen« und dergleichen verzichtet.